

PLAKATIERUNG

Plakatierung ist ein wichtiges Standbein der Mobilisierung. Wir unterscheiden die Plakatierung innen und außen. Über unseren Webshop bekommst du DIN A1, DIN A2 und DIN A3 Plakate. Bitte bedenke bei der Zeitplanung, dass es nach der Bestellung einige Tage dauert, bis die Plakate bei Dir ankommen.

Kläre zuerst bei dem Ordnungsamt der Stadt, ob in Deiner Stadt noch selber plakatiert werden darf. Also ist es möglich selber Plakatstellwände aufzustellen?

Selber plakatieren

Das Aufstellen von Plakattafeln an Brücken, Zäunen, Laternenpfählen ist in den meisten Städten nur mit Genehmigung vom Ordnungsamt erlaubt. Häufig werden die Anzahl und Orte der Plakattafeln detailliert vom Ordnungsamt vorgegeben. In einigen Städten bekommt man Genehmigungsaufkleber, die am Plakat angebracht werden müssen. Kontrolliere rechtzeitig, ob die Plakatiergenehmigung und eventuell benötigte Genehmigungsaufkleber vorhanden sind.

Überlege, wo wie viele Plakate wann aufgestellt werden. Tafeln sollten so über das Stadtgebiet verteilt sein, dass sie innerhalb von 14 Tagen von einem Großteil der Bevölkerung wahrgenommen werden. Ein paar mehr Plakate, als in der Genehmigung erlaubt, aufzustellen, führt nur sehr selten zu Ärger mit den Städten.

Die Genehmigung kostet häufig Gebühren. Versuche mit den Argumenten des guten, nicht-kommerziellen Zwecks, ggf. des lokalen Vereins, Preisnachlässe auszuhandeln. Drehen kann man am Preis pro Tag pro Plakat, an der Dauer, die berechnet wird, und an der Menge der Plakate, die berechnet wird.

Am Ende des Dokuments gibt es eine detaillierte Anleitung, wie die Plakataufsteller hergestellt und angebracht werden.

Plakatierung durch Marketingfirma

Immer mehr Städte haben die Plakatierung jedoch an eine Marketingfirma, häufig die Firma Ströer Deutsche Städte Medien, vergeben. Dann gibt es keine Genehmigung fürs Draußenplakatieren. Auf der Homepage von Ströer sind Kontaktdaten, wo Du Preise und Klebezeiten für Deine Stadt erfahren kannst. Falls Du die Dienstleistung nutzen möchtest, solltest Du zur vereinbarten Klebezeit nachschauen, ob die Plakate auch wirklich hängen.

Selber draußen plakatieren

Vergibt die Stadt keine Plakatiergenehmigung, darf man Plakattafeln nur an private Zäune (erst fragen) oder Bauzäune anbringen. Wildes Plakatieren an die Wände leerstehender Läden in Innenstädten und an Häuserwände ist verboten. Du weißt sicher, wo in Deiner Stadt gute Stellen zum Plakatieren sind.

Innenplakatierung

Weiterhin lohnt sich die Innenplakatierung in Läden, Cafés, Geschäften, Schulen, Friseursalons, Arztpraxen, Bibliotheken, Unigebäuden, Apotheken, Bioläden, Ämtern, Kneipen, Musikläden etc., wo viel relevanter Publikumsverkehr ist. Mach Dir ein paar Gedanken, wo Du die Innenplakatierung unterbringen willst und beachte, dass die relevanten Stadtteile abgedeckt sind. Und dann: Einfach vorbeigehen und fragen, ob sie das Plakat im Schaufenster haben wollen.

Plakataufsteller herstellen und anbringen

Das Herstellen der Plakataufsteller bedeutet einigen Zeitaufwand, kann auch richtig Spaß bringen.

Vorbereitung:

Din A1 Plakate frühzeitig im Webshop von .ausgestrahlt bestellen.

Plakate, Genehmigung, Genehmigungsaufkleber da?

Gang zum Holzhändler/Baumarkt:

Pressspanplatten kaufen, Format ca. 86 x 94 cm (sodass der Händler ausschussfrei aus der großen Platte raus schneiden kann)

Materialtip: Pavatex (bei Regen länger haltbar)

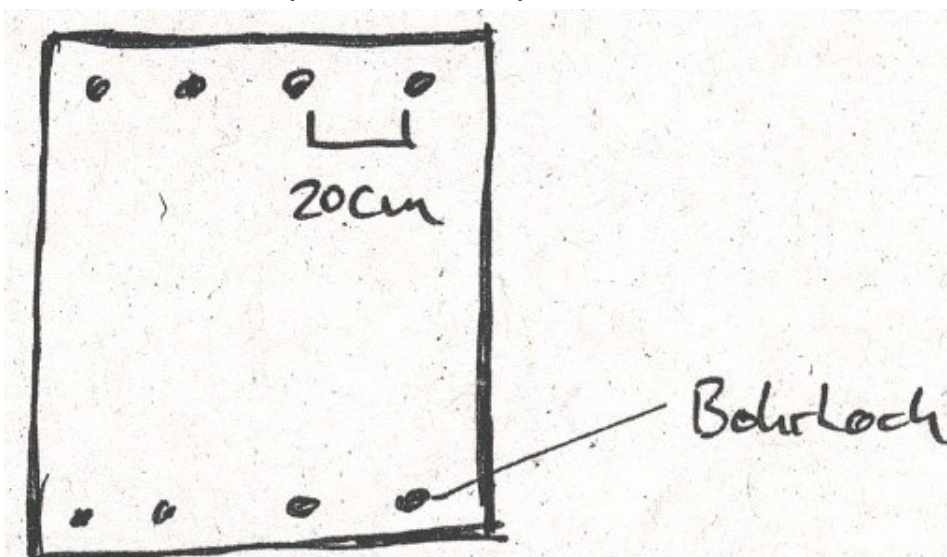
Leim

evtl. Ovalit (verstärkt Regenschutz)

Tapezierpinsel

Kunststoffbast zum Anbringen

Löcher bohren (ca. 8-10er Bohrer). In den Ecken und je zwei oben und unten in der Mitte mit ca. 20cm Abstand (für Lichtmasten).



Plakat auf Tafel:

Hierfür je nach Menge der Plakate ausreichend Zeit einplanen, gerade, wenn man das noch nie gemacht hat. Und die Plakattafeln müssen vor dem rausstellen erst mal trocknen.

Leim anrühren (nicht zu dünnflüssig). Warmes Wasser benutzen.

Gut verrühren damit keine Klumpen entstehen.

Eventuell Ovalit beimischen, dann halten die Plakate auch bei Regen länger.

wenn Genehmigungszettel für die Plakate:

als Aufkleber: nach dem Aufleimen und Trocknen auf das Poster kleben.

als normales Papier: den Zettel in gleicher Weise aufleimen wie hier der Vorgang für das Plakat erklärt wird.

Pressspanplatte auf 2 Holzböcke legen.

Mit Tapezierpinsel die Platte komplett einleimen (nicht mit Leim sparen).

Plakat (DinA1) mit der unbedruckten! Seite nach oben! auf die Platte legen.

Mit dem Pinsel großzügig Leim auf die weiße Seite bringen, Plakat von innen nach außen glattstreichen.

Jetzt ca. 1 min warten bis sich das Papier komplett mit Leim vollgesogen hat. Papier dehnt sich etwas und wirft Falten.

Dann das Plakat abziehen und richtig herum wieder auf die Tafel legen. Noch einmal mit dem Pinsel und etwas Leim auf der Bildseite von innen nach außen glattstreichen. Jetzt gibt es keine Falten mehr, da das Papier schon ausgedehnt ist.

Zum Trocknen entweder in die Sonne stellen oder in einem trockenen Raum lagern. Platte muss frei stehen um trocknen zu können.

Tipp: Wer Zeit sparen will kann in der Minute Wartezeit, in der sich das erste Plakat mit Leim vollsaugt, schon einen zweiten Bock mit Tafel bereithalten und ebenfalls mit Leim einpinseln.

Am Ende sollten die Plakate faltenfrei auf der Tafel kleben. Wenns am Anfang nicht ganz ohne Falten geht ist das auch nicht so schlimm...Übung macht den Meister.

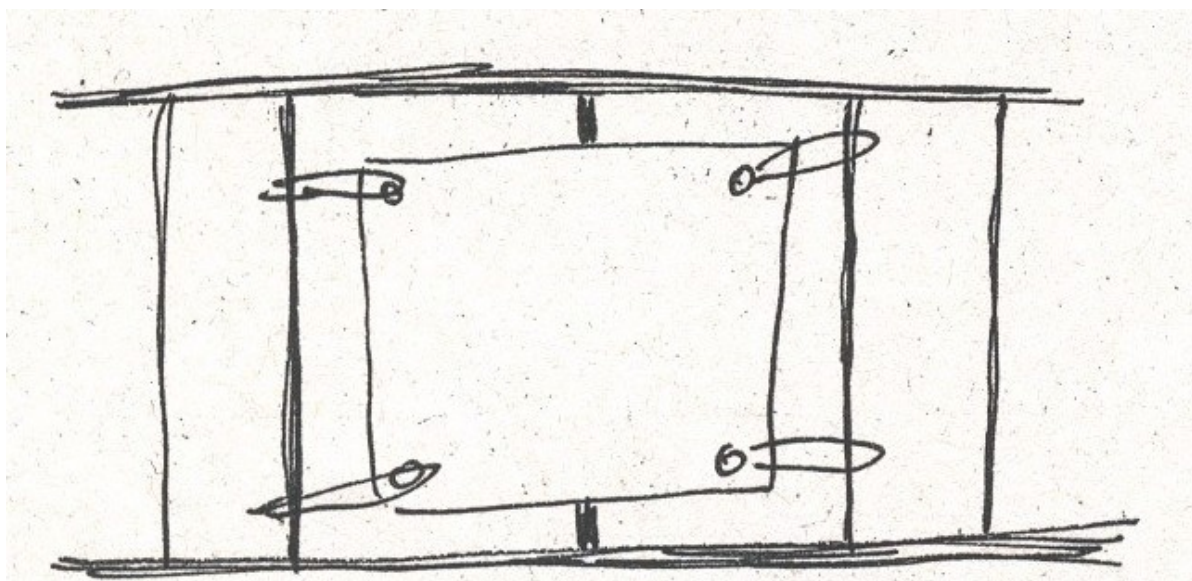
Anbringen der Plakattafeln:

Es gibt in der Praxis zwei Hauptziele wo Plakattafeln angebracht werden.

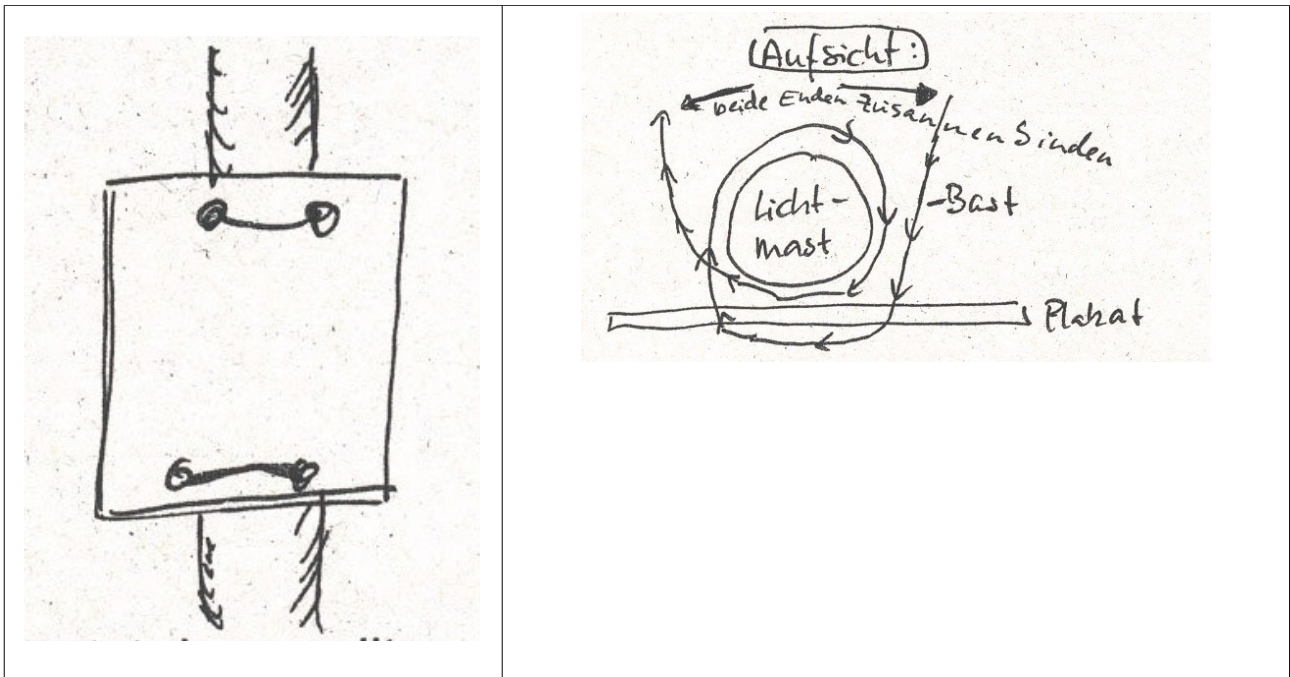
An Brückengeländern und an Lichtmasten (ca 95 %). Wichtige Standorte sind dort, wo viele Fußgänger vorbeilaufen, und Hauptverkehrsstraßen. Die Tafeln nur da aufhängen, wo sie wirklich ins Auge fallen.

Bei Brückengeländern werden die Tafeln an den vier Aussenlöchern befestigt und bei Lichtmasten an den inneren Löchern.

Brückengeländer:



Laternenpfahl:



Wichtig: Wenn ihr Kunststoffbast benutzt, dann sollten die Lichtmasten zwei mal mit Bast umrundet werden um die Tafel gegen Wind und sonstige Umwelteinflüsse resistenter gegen Verschieben zu machen. Die schönste Werbetafel nutzt nix wenn sie nach ein zwei Tagen ihr Gesicht von der Straße weg in die Büsche zeigt.

Tafeln nie direkt unter Ampeln hängen, ist verboten. Aber immer versuchen nahe an Kreuzungen heranzuhängen da wo sich durch rote Ampeln kleine Schlangen bilden, und die Fahrer Zeit haben auf Plakate zu achten.

Manchmal ist es auch gut an zwei hintereinander folgenden Lichtmasten Plakate zu hängen. Erzeugt größere Aufmerksamkeit. Bitte nicht übertreiben.... Tafeln wenn möglich nicht an Stellen hängen wo ein Großteil des Tages Autos davor parken und die Tafel somit nicht wahrgenommen wird.

An Stellen, die von beiden Fahrtseiten gut einsichtig sind, sollten die Plakate beidseitig aufgehängt werden. Das hat den Vorteil, besonders in Städten wo die Anzahl der genehmigten Tafeln durch städtische Aufkleber begrenzt ist, das man zwei Tafeln mit nur einem Aufkleber versehen kann und doppelte Werbewirkung hat.

Tafeln an Privatzeune, die parallel zur Straße verlaufen, zu hängen, macht nur dann Sinn, wenn der Verkehr so geleitet wird, dass man automatisch auf diesen Zaun drauf schaut.

Man kann sich an Plakatstandorten anderer Veranstaltungen orientieren, wenngleich diese nicht zwangsläufig gut gewählt sind.

Wenn die Tafeln alle hängen, bitte in regelmäßigen Abständen kontrollieren, ob sie noch da oder verdreht oder beschädigt sind. Besonders nach Unwettern kommt es vor, dass man zurechtrücken muss. Es gibt auch immer wieder Leute, die Tafeln einfach klauen. Da können einige Ersatztafeln nicht schaden.

Wenn die Genehmigung ausläuft oder der 24. April vorbei ist, die Tafeln wieder reinholen.